

Fragebogen Internetportal – www.moulagen.de – Moulagensammlung der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Anatomie und Zellbiologie, Sara Doll, Stand: 24.6.2013

<p>Vollständige Anschrift der Einrichtung (Universität und spez. Abteilung)</p> <p>Name Direktor/Abt.-Leiter (Name/Email/Tel./Fax)</p>	<p>Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Institut für Anatomie und Zellbiologie Im Neuenheimer Feld 307 69120 Heidelberg</p> <p>Prof. Dr. Joachim Kirsch joachim.kirsch@urz.uni-heidelberg.de</p>
<p>Webseite (Universität und spez. Abteilung)</p>	<p>http://www.uni-heidelberg.de/ http://www.ana.uni-heidelberg.de/deutsch/sammlung.html</p>
<p>Ansprechpartner für die Moulagensammlung (Name/Email/Tel./Fax)</p>	<p>Sara Doll doll@ana.uni-heidelberg.de 06221/56-38078</p>
<p>Sammlungsschwerpunkt (bitte mit Doppelklick auf die Kästchen Kreuze aktivieren)</p>	<p><input type="checkbox"/> Dermatologie <input type="checkbox"/> Zahnmedizin <input type="checkbox"/> Augenheilkunde</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Anatomie <input type="checkbox"/> Pathologie <input type="checkbox"/> Chirurgie <input type="checkbox"/> Geburtshilfe</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige :</p>
<p>Art der Einrichtung</p>	<p><input type="checkbox"/> Lehrsammlung <input checked="" type="checkbox"/> Museum <input type="checkbox"/> Sonstige :</p>
<p>Beschreibung der Einrichtung/ Geschichte der Sammlung</p>	<p>Im Jahr 1805 wurde die Heidelberger Anatomie von Fidelius Ackermann (1765-1815) besetzt. Die beiden ältesten Präparate, die zwei Skelette vom Räuber "Schwarzer Jonas" und mutmasslich vom Räuber "Schinderhannes", kamen mit Ackermann nach Heidelberg. Erste Modelle aus Wachs, Ohrmodelle von Carl Friedrich Heinemann, kaufte Ackermanns Nachfolger, Friedrich Tiedemann (1781-1861) Mitte des 19. Jahrhunderts ein. Er sammelte nicht nur menschliche, sondern auch zoologische Präparate und Modelle. Mit Carl Gegenbaur (1826-1903) übernahm einer der bekanntesten Vergleichenden Anatomen Deutschlands den Lehrstuhl in Heidelberg. Die Sammlung wuchs beträchtlich um dessen zootomische Präparate an. Seine Nachfolger Max Fürbringer (1846-1920) und Hermann Braus (1868-1925) kauften viele, heute noch vorhandene Ziegler Modelle ein. Sie befinden sich zum Teil noch in einem hervorragenden Zustand. Die wissenschaftlich wichtigsten Modelle fertigten der Anatom Erich Kallius (1867-1935) zusammen mit dem Zeichner August Vierling (1872-1938) an. Aus dieser Periode sind noch 40 Unikate im Hause zu besichtigen.</p>

	<p>Sie beschäftigen sich alle mit der Entwicklung der vorgeburtlichen Schilddrüse.</p> <p>Die Sammlung fand in vergangener Zeit als Lehrsammlung Verwendung. Heute ist sie eine reine Schau-sammlung und beherbergt bis zu 1500 geführte Besucher pro Jahr.</p> <p>Die in der Anatomie vorhandenen Moulagen sind eine Dauerleihgabe aus der hiesigen Hautklinik.</p>
<p>Anzahl der Moulagen (bitte zw. Moulagen und Wachsmodellen unterscheiden!)</p>	<p>Moulagen: 32 (reine Körperabformungen)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wachsmoulagen <input type="checkbox"/> Kunststoffmoulagen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige:</p> <p>Wachsmodelle: 23 Ziegler Serien, viele noch komplett und unversehrt 6 Heinemann Wachs Modelle 40 Wachsplatten Rekonstruktionsmodelle, Unikate, in Heidelberg erstellt (Schilddrüsen Entwicklung) siehe auch: http://www.universitaetssammlungen.de/sammlung/695</p> <p>Sonstige: (pathologische Veränderungen an Organen etc.) Gips und Pappmaché Modelle</p>
<p>Datierung der Moulagen</p>	<p>1920-1940</p>
<p>Namentlich bekannte Mouleure/Wachsbildner</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht vorhanden <input type="checkbox"/> vereinzelt <input type="checkbox"/> alle</p> <p>Folgende: Stéphan Littre F. Kolbow DHM Dresden</p>
<p>Namentlich bekannte Ärzte (die mit Moulagen gearbeitet haben oder über Moulagen publiziert haben)</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht bekannt <input type="checkbox"/> vereinzelt</p> <p>Folgende: Hartmann, Martin: Die Moulagen der Heidelberger Hautklinik. In: 100 Jahre Hautklinik Heidelberg</p>

	Nino Druck GmbH, Neustadt a.d.W., (2008), S. 30-34.
Literatur (historisch) (in welcher Moulagen abgebildet oder beschrieben wurden)	<input type="checkbox"/> nicht bekannt <input type="checkbox"/> vereinzelt
Angaben zu Patienten, Krankheitsgeschichten (Hintergrundinformationen)	<input type="checkbox"/> nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt
Zustand der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input checked="" type="checkbox"/> ohne Mängel <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchsspuren <input checked="" type="checkbox"/> schadhaft <input checked="" type="checkbox"/> restaurierungsbedürftig <input checked="" type="checkbox"/> restauriert <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchs- und Alterungsspuren <input checked="" type="checkbox"/> verschmutzt <input type="checkbox"/> zerstört <input type="checkbox"/> Sonstiges: Die meisten Moulagen sind in gutem Zustand, von den restaurierten Moulagensockeln blättert z.T. am Rand stark die Farbe ab. <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung durch wen und wann: Einige wurden 1996 von Herrn G. Siemiatkowski restauriert.
Präsentation der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input checked="" type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im öffentlichen Bereich <input type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im nicht öffentlichen Bereich <input type="checkbox"/> Verpackt <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Lager
Zugänglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> auf Anfrage <input type="checkbox"/> teils auch nicht öffentlich
Literatur und andere Medien zur Moulagensammlung (Publiziert, Film, Foto etc.)	<input type="checkbox"/> Öffentlicher Katalog/Buch (bitte unten aufführen) <input type="checkbox"/> Fachveröffentlichungen (bitte unten aufführen) Beschreibung: